

24./25. Februar - Tag des Apostels Matthias

In Schaltjahren wird der Tag am 25.2. gefeiert

Lieder: *Herr, mach uns stark im Mut* EG 154/GL 552; *Die Kirche steht gegründet* EG 264/GL 482; alt: *Ich lobe dich* EG 250

Spruch des Tages

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten,
die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen.

Jesaja 52,7

Wie wichtig sind die Freudenboten

Zu Jesaja 52,7; Mel.: *Wie groß ist des Allmächtigen Güte* EGRWL 662; 27.3.2010

1. Wie wichtig sind die Freudenboten/ für dich und mich und alle Welt:/ Sie sagen uns, was Gott geboten,/ wie er uns heilt und uns erhellt!/ Den Frieden dürfen sie verkünden,/ weil Christus starb und auferstand./ Er schafft uns Heil von allen Sünden/ und führt uns in sein Vaterland.

2. Durch sie, die meist ihr Leben ließen,/ weil sie fest folgten ihrem Herrn,/ lässt Gott uns seine Güte fließen/ und segnet Menschen nah und fern!/ Wenn wir jetzt ihre Namen ehren,/kehrt Gottes Geist gern bei uns ein,/ dass wir beachten ihre Lehren!/ Das heißt, voll Dank für sie zu sein!

5. Heut' dürfen wir Matthias nennen,/ den wählten die Apostel sich:/ Er durfte Jesus mit bekennen,/und dieses tat er sicherlich!/ Von ihm bekannt sind nur Legenden,/ sie sagen: Er war treu dem Herrn! /Als Märtyrer musst' er dann enden,/ mehr Wissen ist uns leider fern.

Psalm des Tages: Psalm 25

Alles in mir zielt auf DICH

Psalm 25; 16.10.2015/20.10.2016

Alles in mir zielt auf DICH,
HERR, mein Gott, ich hoff auf DICH!
Lass mich nicht zuschanden werden,
dass nicht höhnen Feindesherden!

Wer hier hofft auf Gott, den HERRN,
von dem bleibt die Schande fern,
wer Dich, HERR, will stets missachten,
wird sich selber einst verachten!

Zeig, HERR, mir doch Deinen Weg,
lehr mich gehen Deinen Steg!
Leit mich recht in Deiner Treue,
Deine Wahrheit mich erneue!

Täglich harr ich, HERR, auf Dich,
Du, Du hilfst mir innerlich,
leite mich mit viel Erbarmen,
Deine Güte schenk mir Armen!

Du regierst in Ewigkeit,
kennst auch mich und meine Zeit,
siehst, wie oft ich mich verfehlte,
ob ich DICH doch auch erwählte!

HERR, vergib und sei bereit,
neu zu segnen meine Zeit!
Mich regiere DEINE Güte,
Herz, Verstand und mein Gemüte!

HERR, DU bist gerecht und gut,
schenkst zum Guten gern uns Mut,
leitest uns auf Deinen Wegen,
füllst uns gern mit Deinem Segen!

Voller Güte, voller Treu
und auch täglich immer neu
führt der HERR, die IHM verbunden
und durch Seinen Geist gesunden!

HERR, vergib zu Deiner Ehr
meine Schuld, sie drückt so schwer!
Lass mich besser auf Dich achten,
Deinen Willen stets beachten,

dass ich Deine Wege geh
und zu Dir im Leben steh
durch mein Reden und mein Handeln:
Lass mich Deine Wege wandeln!

Wer auch immer Gott echt ehrt,
er ist der, den Gott gern lehrt,
ihm wird ER gern Wege zeigen,
sich in Güte zu ihm neigen!

Gott leiht ihm viel Hab und Gut,
das den Erben Gutes tut!
Freundschaft schenkt Gott allen denen,
die IHN ehren, IHN ersehnen!

ER schenkt ihnen seinen Bund
und macht seinen Willen kund!
Auf IHN will ich immer sehen,
dann wird ER auch u mir stehen!

Einsam bin ich und in Not,
sei mir gnädig, HERR, mein Gott!
Groß ist meine Angst, mein Bangen,
HERR, lass mich Dein Heil erlangen!

Sieh mein Elend, meine Schuld,
HERR, vergib in deiner Huld!
Sieh, wie meine Feinde hassen
und mich Schlimmes leiden lassen!

Lass mich leben, rette mich!
HERR, ich glaub und traue auf DICH!
Lass Dein Recht mich stets begleiten,
Dir, HERR, Ehre zu bereiten!

HERR, so steh zu Deinem Bund,
Israel mach Hilfe kund:
Sie hast Du schon längst gesendet,
dass nun alles Elend endet!

Altes Testament 1.Samuel 3,1-18 (III/VI) Des HERREN Wort geschah sehr selten

1.Samuel 3,1-18 i.A.; 8.3./20.10.2016

Des Herren Wort geschah sehr selten,
als Gott ließ Elis Dienste gelten
im Tempel, wo Samuel sein Diener war.
Als Eli alt war, sah er schon nicht mehr klar.

Die Lampen im Tempel noch brannten,
als beide zum Ruhen sich wandten.
Samuel lag, wo auch Gottes Lade war.
Da rief ihn der HERR, und er rief ihn sehr klar.

Doch Samuel musste da meinen:
Eli rief, er solle erscheinen!
So lief er zu ihm, sprach: „Siehe, hier bin ich!“
Und Eli sprach: „Geh schlafen! Nicht rief ich dich!“

Und Samuel legte sich nieder.
Da rief ihn der HERR aber wieder.
Zu Eli lief Samuel: „Du riefst mich doch!“
Er sagte: „Ich rief dich nicht, geh, schlafe noch!“

Gotterkennen fehlte dem Jungen,
umsonst war Gottes Wort gedrungen
in sein Ohr, dass ihn Gott rief, versteht er nicht,
so lief er zu seinem Meister Eli schlicht!

Da rief ihn Gott, der HERR, schon wieder,
und er eilte zu Eli wieder.
Der sprach jetzt: „Dann geh wiederum hin und schlaf!
Doch, wenn dich erneut des HERREN Rufen traf,

dann sag: „Sprich, HERR, ich will drauf achten!“
Samuel ging zu übernachten.
Wieder rief der HERR: „Samuel, Samuel!“
„Rede. HERR, ich höre!“, sprach da Samuel.

Da hörte Samuel IHN sprechen:
„ICH werd' in Israel einbrechen
voll Macht, dass es jedem in den Ohren kracht,
der davon hört! Elis Haus treff ICH mit Macht!

ICH habe Eli wissen lassen:
Dem Tun der Söhne gilt mein Hassen!
Er sah es, hat ihnen dennoch nicht gewehrt!
Kein Opfer meinem Zorn jetzt noch mindert, wehrt!“

Erst, als es schon begann zu tagen,
tat Samuel, was aufgetragen
von Eli ihm war: Er öffnet Tür für Tür
vom Tempel voll von unheimlichen Gespür!

Er hatte Angst, Eli zu sagen,
was Gott ihm hatte aufgetragen!
Doch Eli rief ihn und sprach: „Nun komm, mein Sohn!
Sag mir an, was sprach der HERR, nun rede schon!

Mir darfst du nichts von IHM verschweigen!“
Dem musste Samuel sich beugen
und sagte Eli alles, was Gott sprach, an!
„Der HERR mache, was ER will!“, sprach Eli dann.

Epistel Apostelgeschichte 1,15-26 (II/IV) Der Herr war aufgefahren

Apostelgeschichte 1,15-26; 3.2.2008

Der Herr war aufgefahren: Die Jünger trafen sich
zum Singen und zum Beten. Maria war dabei
und manche andre Frauen, Verwandte auch des Herrn.
So hundertzwanzig waren zusammen an dem Tag,
als Petrus aufgetreten, das Wort ergriff und sprach:
Hört, Brüder, habt Vertrauen, die Schrift erfüllt sich gern.

*Schon David ließ anklingen, was bei uns ist geschehn:
„Sein Haus soll wüste werden und niemand wohnt darin!“
Denkt: Judas, der Verräter, führt' jene an den Ort,
dass sie dort Jesus fingen! Uns war er zugezählt,
sollt' dienen Christi Herden. Doch er hat schwer gefehlt,
ward Meuchelmordes Täter, ja schlich sich von uns fort.*

*Er kaufte sich den Acker - ‚Blutacker‘ nennt der sich -
vom Gelde schlimmen Lohnes. Doch starb er und ist tot.
So müssen wir jetzt machen, was auch geschrieben ist:
‚Gebt jetzt sein Amt - seid wacker!- neu einem andern Mann!‘
Sucht den, der Gottes Sohnes Weg kennt von Anfang an,
der weiß um alle Sachen, und Augenzeuge ist*

*der Taufe durch Johannes bis hin zur Himmelfahrt,
um mit uns anzusagen den auferstand’nen Herrn! -
Zwei kamen so in Frage: Josef - ‚gerechter Mann‘ -
und auch Matthias kann es. Dann warfen sie das Los,
um betend es zu wagen: Herr, der die Herzen kennt,
wir bitten dich, nun sage uns jetzt den Rechten an.*

*Als sie die Lose zählten, traf es Matthias da.
‚Apostel‘ sie ihn nannten, addierten ihn zur Elf.
Doch nur Legenden melden sein Werk und seine Not.
Der Herr nahm als Erwählten sich selbst des Saulus an:
Der wurde zum bekannten Apostel für die Welt.
Gott aber sucht nicht Helden, wohl Schüler bis zum Tod.*

Halleluja-Vers

Psalm 33,1

Freuet euch des HERRN,
ihr Gerechten;
die Frommen
sollen ihn recht preisen.

Mein Herz Dir gerne singet

Zu Psalm 33,1; 8.1.2014/20.10.2016

Mein Herz Dir gerne singet: ob Du nah bist oder fern!
Bist Du mir aber fern, so sehnt es sich sehr stark nach dir!
Kommst Du mir nah, dann spürt es Dich und lobt Dich gerne hier:
Und die Freude darf erklingen an Gott, dem einen Herrn!

Evangelium Matthäus 11,25-30 (I/III)

Im Herzen Jesu fing’s zu singen

Matthäus 11,25-30; 25.11.2010/20.10.2016

*Im Herzen Jesu fing’s zu singen, wurde laut! Er sprach:
„Preis sei dir, Vater, Herr des Himmels und der Erden,
dass dir an Unmündigen und Kleinen soviel lag,
dass sie mit ihren Herzensaugen sehen werden,
was den menschlich Weisen ganz und gar verborgen ist!*

*Ja, Vater, in deinem Wohlgefallen da schenkst du’s mir:
Du, Vater, hast mir alles liebend übergeben!
Mein Vater, du kennst mich, deinen Sohn, wie niemand hier,
und ich kenn dich und nur noch der, dem ich’s gegeben! -
Die ihr mühselig und beladen seid, kommt zu mir:*

*Ich bring den Frieden euch, mach euch im Herzen willig, still!
Tragt meine Lasten gern und lernt von meinen Wegen:
Von Herzen traue ich auf Gott und tu gern, was er will.
So wird euch Friede füllen und auch Gottes Segen:
leicht ist meine Last, mein Joch, weil Gott sie immer trägt!“*